

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 16 (1905)

Rubrik: Der Reif

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Reif.



So seht doch hin, ich kann's ermessen nicht,
Ob wohl ein Mund den Zauber ganz ausspricht:
Der Wald stand öd', die Stämme grau und steif,
Doch in der frühe helle Pracht: ein Reif!
Zum Wandern lockt es draußen weit und breit:
„Steig' an zur Höh', zur Winterherrlichkeit!“

Wie? haben Träume sich vor mir gestaltet?
Welch' Silberschmied hat köstlich hier gewaltet!
Ein Feenschloß vollkommen aus Kristallen
Mit meisterlich gebauten Wandelhallen!
Nach unerschöpftem Plan aus zarten Spitzen
Gefügte, glänzende Geschmeide blitzen.

Und drüber blaut es leuchtend in den Lüften,
Webt sich ein Märchen über Wintergrüften?
Zum frühlingslied möcht' ich die Saiten schlagen,
Erstürb' es nicht, wo frostgebilde ragen.
Mir ist's, ich schreite in den grünen Halmen —
Und seh' doch auf zu eisbelad'nen Palmen.

So schafft Natur in nie erstarrtem Leben
Aus tief verschloss'nem Schoß ein Fabelland,
Weil ihre Kräfte unermüdlich weben,
Geheimnisvoll gelenkt durch ihre Hand.
Wir werden nie mit ihrem Grund vertraut,
Doch ihre Kunst hat stetig uns erbaut.

Viktor Jahn.

